

## 53. Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik 2019

### Regensburg, 4.–8. 3. 2019

Die 53. Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik findet vom 4. bis 8. März 2019 an der Universität Regensburg statt. Nach 1996 lädt die GDM zusammen mit dem Lehrstuhl Didaktik der Mathematik der Universität Regensburg zum zweiten Mal in die UNESCO-Welterbestadt ein, um sich über aktuelle Fragen und Entwicklungen der mathematikdidaktischen Forschung auszutauschen.

Die kommende GDM-Tagung in Regensburg ist die erste, die nach den neuen Richtlinien zur Gestaltung der GDM-Jahrestagungen konzipiert ist. Im Rahmen von Hauptvorträgen, Minisymposien, Einzel- und Kurzvorträgen sowie einer Postersession werden sich während der Tagungswoche auf dem Universitäts-Campus im Süden von Regensburg mehrere hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer über aktuelle mathematikdidaktische Themen informieren. Am Montag und Donnerstag treffen sich die GDM-Arbeitskreise, am Dienstag findet der Lehrkräfte-Tag als Schnittstellenveranstaltung zwischen Theorie und Praxis statt.

#### Das Tagungsprogramm

In fünf Hauptvorträgen wird ein Überblick über verschiedene Forschungsthemen der Mathematikdidaktik gegeben. Zu Tagungsbeginn freuen wir uns auf *Christine Knipping* (Universität Bremen), die über epistemologische und diskursive Herausforderungen zum Thema „Argumentieren im Mathematikunterricht“ referiert. Im Vortrag „PISA – Mathematische Kompetenzen im internationalen Vergleich“ von *Kristina Reiss* (Technische Universität München) geht es um die Bedeutung der internationalen Vergleichsstudie für das Lehren und Lernen von Mathematik. „Ich seh’ da eigentlich etwas ganz anderes“ ist der Aufhänger des Vortrags

von Nachwuchswissenschaftlerin *Susanne Schnell* (Universität Paderborn) zum Thema „Professionelle Wahrnehmung von Lehrkräften erfassen und entwickeln“. Sinnstiftung im Mathematikunterricht illustriert *Abraham Arcavi* (Weizman Institute of Science, Israel) in seinem Vortrag „Making sense of sense-making in mathematics education“. Schließlich beleuchtet *Anita Schilcher* (Universität Regensburg) zum Abschluss der Tagung das mathematikdidaktische Forschungsthema „Sprache und Mathematik“ aus Sicht der Deutschdidaktik.

Den wesentlichen Bestandteil des Tagungsprogramms bilden bei der GDM 2019 in Regensburg zum einen freie Beiträge im Rahmen der Einzel- und Kurzvorträge sowie der Postersession, zum anderen begutachtete Beiträge im Rahmen der Minisymposien, in denen jeweils ein eingegrenztes, aktuelles Forschungsthema in bis zu sechs Vorträgen von verschiedenen Seiten beleuchtet wird. Das Programmangebot des Lehrkräfte-Tages am Dienstag ist speziell auf Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen zugeschnitten. Hier finden praxisorientierte Vorträge sowie Workshops zu schulrelevanten Themen statt. Den Abschluss dieses Tages bildet der Vortrag „Feedback im Kontext Unterricht – Fakten und Mythen“ von Benedikt Wisniewski, zu dem nicht nur Lehrkräfte, sondern alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung herzlich eingeladen sind. In Regensburg wird zudem am Donnerstag der GDM-Förderpreis 2019 für eine herausragende Dissertation verliehen.

Die Nachwuchsvertretung der GDM organisiert auch in Regensburg wieder ein Programm für alle Doktorandinnen und Doktoranden, die noch am Anfang ihrer Promotion stehen. Dieses startet bereits am Sonntagmittag mit dem Nachwuchstag. Hier können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer



??? der Universität Regensburg (Foto: ???)

Gleichgesinnte kennenlernen, Erkenntnisse über wissenschaftliche Arbeitsweisen gewinnen und ihre ersten Erfahrungen mit anderen austauschen. Im Rahmen der Talkrunde am Montag berichten zwei bereits promovierte Personen von ihrer eigenen Promotion sowie dem anschließenden beruflichen Werdegang und stellen sich den Fragen des wissenschaftlichen Nachwuchses. In der Expertinnen- und Expertensprechstunde können Promovierende während der Tagungswoche in einem Einzelgespräch Fragen und Probleme des eigenen Promotionsprojekts mit einer Expertin oder einem Experten diskutieren. Der Kneipenabend des Nachwuchses am Dienstag dient dem gegenseitigen Kennenlernen. Angebote für alle Promovierende, Post-Docs und Jun.-Profs stellen die folgenden Workshops dar: (1) Gestaltung von fachdidaktischen Vorlesungen (Jürgen Roth, Universität Koblenz-Landau) sowie (2) How to publish (Sven Solterbeck, Waxmann Verlag).

Das Rahmenprogramm beginnt am Montag mit dem Eröffnungsabend und einem gemütlichen Beisammensein. Am Mittwoch ist der Ausflugstag, an dem Sie eines der kulturellen, kulinarischen oder sportlichen Angebote wahrnehmen und die Altstadt Regensburgs mit ihren vielen kleinen Gassen und ihren Wahrzeichen gotischer Dom und Steinernen Brücke, erkunden können. Im Kolpinghaus Regensburg findet am Donnerstag der Gesellschaftsabend statt. Hier wird für das leibliche Wohl bestens gesorgt sein, Rhythmus und Tanz verspricht uns anschließend unsere Live-Band.

Aktuelle Informationen zur 53. Jahrestagung der GDM in Regensburg finden Sie unter <https://2019.gdm-tagung.de/>.

Das Tagungsteam freut sich, Sie zur GDM 2019 in Regensburg begrüßen zu dürfen.

Andreas Frank, Universität Regensburg  
E-Mail: [andreas.frank@ur.de](mailto:andreas.frank@ur.de)

## Die Vielfalt der tutoriellen Lehre in einer Tagung

**Einladung zur bundesweite KI<sup>2</sup>VA-Tagung  
„Fachtutorien: Tutorielle Lehre und Heterogenität“  
TU Darmstadt 16./17. Mai 2019**

---

Tina Rudolph

Seit einigen Jahren sind Tutorinnen und Tutoren fester Bestandteil der Hochschullehre. Der Einsatz von Tutorinnen und Tutoren ermöglicht eine intensivere Betreuung für die Studierenden, die nicht direkt an wissenschaftliche Beschäftigte gebunden ist und zugleich können die betreuenden Tutorinnen und Tutoren den vermittelten Stoff nachhaltig verinnerlichen. Allerdings tragen die Tutorinnen und Tutoren sowie die sie qualifizierenden Hochschulbeschäftigten eine große Verantwortung, da sie auf vielfältige Anforderungen eingehen müssen.

Die Tagung „Tutorielle Lehre und Heterogenität“ beschäftigt sich mit diesen Anforderungen, die tutorielle Lehre an die studentischen und wissenschaftlichen Akteure stellt. Dazu zählen die Motivation von Studierenden und der Umgang mit heterogenen Gruppen sowie heterogene Tutorienformate, wie Labore oder Ateliers, die verschiedene Qualifizierungsmaßnahmen erfordern.

Auch die tutorielle Lehre in der Mathematik wird im Rahmen der Tagung durch verschiedene fachdidaktische Angebote vertreten. Dabei werden

Einsatz- und Qualifizierungsmodelle von Tutorinnen und Tutoren vorgestellt und Perspektiven erarbeitet, wie diese Konzepte insbesondere für eine große Anzahl von Mathematik-Tutorinnen und Tutoren genutzt werden können. Innerhalb der Tagung werden dazu sowohl Keynotes als auch Workshops und Poster präsentiert, die sich mit universitären Qualifizierungskonzepten aus ganz Deutschland beschäftigen.

Die Tagung richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aller Disziplinen sowie Praktikerinnen und Praktikern in der Tutorinnen- und Tutorenqualifizierung. Wir freuen uns auf reges Interesse an der Tagung!

Weitere Informationen sowie das Programm der Tagung finden Sie unter [www.ki2va.informatik.tu-darmstadt.de](http://www.ki2va.informatik.tu-darmstadt.de). Bei Fragen können Sie sich an [tagung2019@kiva.tu-darmstadt.de](mailto:tagung2019@kiva.tu-darmstadt.de) wenden.

Tina Rudolph, Technische Universität Darmstadt  
E-Mail: [rudolph@mathematik.tu-darmstadt.de](mailto:rudolph@mathematik.tu-darmstadt.de)